

Die Lintorfer St. Hubertus - Kompanie

Der hl. Sebastian war wohl der bevorzugte, doch keineswegs der alleinige Patron der rheinischen Schützengesellschaften. 1934 galt St. Sebastian bei 425, St. Hubertus bei 210 Vereinen als Patron. St. Hubertus wird vor allem in rheinischen Gebieten verehrt; dann steht er bekanntlich bei den Jägern in einem besonderen Ansehen. Seit alters her werden auf dem Hubertustag Jagden, vielfach festliche Treib- oder Reitjagden, unter strenger Beachtung des jagdlichen Brauchtums veranstaltet; dazu abends dann das festliche Hubertusessen.

Es ist also leicht zu erklären, dass die waldeskundigen, jagdliebenden und treffsicheren Büscher für ihre Kompanie sich den Patron des edlen Weidwerkes erwählten.

Die St. Hubertus-Kompanie wurde im Oktober 1950 gegründet und zählte gleich 35 Mitglieder, die den jetzigen Bürgermeister unseres Dorfes, Ferdinand Fitzen, zu ihrem Vorsitzenden wählten. Zu den Gründern zählt in erster Linie auch Josef Becker.

Die junge Hubertuskompanie, die Lintorfer Tradition im allgemeinen und die des Busches im Besonderen pflegt, nimmt heute bereits eine beachtliche Stellung im Schützenleben unseres Dorfes ein. So stellte sie in Sebastian Jakobs 1952 den Lintorfer Schützenkönig. Auch die Veranstaltungen der Kompanie, ihre Stiftungs- und Königsfeste, haben eine eigne Note, wie einsichtsvolle Dörfer gern zugeben werden.

Kurz nach der Gründung brachte es die Kompanie schon zu einer eignen Fahne, die dem Patron St. Hubertus geweiht, den Wahlspruch der Erzbruderschaft trägt: Für Glaube, Sitte, Heimat.



Bürgermeister Ferdinand Fitzen
Vorsitzender der Hubertus-Kompanie

Die Kompanie zählt heute 53 aktive Mitglieder (1. Vorsitzender: Ferdinand Fitzen; 2. Vorsitzender: Fritz Kröll; 1. und 2. Kassierer: August Laufs und Andreas Gronau; I. und 2. Schriftführer: Sebastian Jakobs und Willi Vaillant). Kompaniekönige waren: Fritz Kröll (1951), Heinz Hüsgen (1952) und Aloys Rosendahl (1953).

Die Hubertuskompanie ist ebenfalls wie die Tellkompanie der St. Sebastianus- Bruderschaft angeschlossen, deren gemeinsamer Chef Emil Harte ist.